



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 32-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 27.02.2026

Niederschrift über die 11. Sitzung **des Feuerwehrausschusses am 26.02.2026** im
Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:01 Uhr

Ende: 19:56 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Hannes Lohmann

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Herr Ulrich Brunkhorst

Herr Christian Geddert

Herr Tobias Koch

Herr Bernd Mahnken

Herr Horst Milbrodt

Herr Helmut Oetjen (Vertr. für Michael Sablotzke)

Herr Jürgen Rademacher (Vertr. für Volker Dreyer)

Beratende Mitglieder

Herr Axel Matthies

Herr Wilfried Riebesehl

Frau Janna Weißgerber

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Martin Albrecht

Von der Verwaltung

Herr Oliver Maack

Protokollführerin

Frau Antje Broocks

Gast

Herr Jens Indorf-Kistenbrügger

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Dennis Brunkhorst

Herr Carsten Hüsing

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 06.11.2025**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Bericht des Gemeindebrandmeisters**
- 5 **Verabschiedung Funktionsträger Brandschutz**
- 6 **Vereidigung Funktionsträger Brandschutz**
- 7 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 8 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 9 **Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Lohmann eröffnet die Sitzung um 19:01 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Gemeindebrandmeister Indorf-Kistenbrügger die Mitarbeiter der Verwaltung, den Vertreter der Presse und die zahlreichen anwesenden Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 06.11.2025

Die Niederschrift über die Sitzung am 06.11.2025 wird einstimmig bei 3 Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	4
Nein- Stimmen	0
Enthaltung	3

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gestellt.

TOP 4: Bericht des Gemeindebrandmeisters

Ausschussvorsitzender Lohmann übergibt für diesen Tagesordnungspunkt das Wort an den Gemeindebrandmeister Indorf-Kistenbrügger. Dieser gibt während seines Berichts unter anderem Auskunft über Personalstärken und Einsatzzahlen der einzelnen Ortswehren vom 1. Januar 2025 bis zum heutigen Tag. Ebenso verliest er zum Vergleich die Einsatzzahlen aus dem Jahr 2024 vor. Er hebt hervor, dass sich die Brandeinsätze im Jahr 2025 fast verdreifacht hätten im Vergleich zum Vorjahr.

GBM Indorf-Kistenbrügger berichtet, dass in diesem Jahr die SG-Wehren 7-mal alarmiert wurden, davon sei 1 Brandeinsatz zu verzeichnen. Als Besonderheit teilt er mit, dass ebenso in diesem Jahr 2 erfolgreiche Personensuchen stattgefunden haben. Er hebt hierbei die gute Zusammenarbeit mit der Polizei, der DRK und den Hundestaffeln hervor. Zufällig wurde dabei herausgefunden, dass die Digitalfunkabdeckung in Fintel nicht gut ist. Eine stabile Kommunikation per digitalem Netz mit den Polizisten im Hubschrauber war nicht möglich. Nur über einen Umweg konnte ein Kontakt mit Hilfe der Drohnenstaffel der Feuerwehr Bothel hergestellt werden.

Zur Gemeindegemeinschaft am 22.01.2026 teilt GBM Indorf-Kistenbrügger mit, dass als neuer Gemeindeausbildungsleiter Gerrit Darkow sich zentral um alles Digitale und Elektronische kümmern werde. Als Schulklassenbetreuer sei Lars Lüdemann bestätigt worden. Er erklärt, dass die neue Grundausbildung QS1 mit 15 motivierten Teilnehmern gestartet sei und zeigt sich erfreut darüber, dass alle Altersgruppen dabei vertreten seien. Des Weiteren berichtet er, dass die AG Bekleidung ihre Arbeit begonnen habe und dass 2 Hersteller der Verwaltung vorgeschlagen wurden. Entscheidend hierbei sei nicht der Kostengünstigste, sondern praxisorientiert wurde nach dem besten Kundenservice geschaut. Wichtiger Faktor sei ein vernünftiges Reinigungskonzept, damit die schnelle Verfügbarkeit gesichert werden könne.

Abschließend richtet GMB Indorf-Kistenbrügger dankende Worte an die anwesenden Funktionsträger, die anschließend aus ihren Ämtern verabschiedet werden. Ebenso spricht er seine Anerkennung den beiden Nachfolgern aus, die heute ihre Vereidigung erhalten werden.

Anmerkung zum Protokoll:

Der vollständige Bericht des Gemeindebrandmeisters ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 5: Verabschiedung Funktionsträger Brandschutz

SGB Maier spricht zuerst den beiden anwesenden Feuerwehrkameraden aus Fintel Oliver Sandau-Warnecke und Daniel Stegen seinen Dank und seine Anerkennung aus. Er erklärt, dass die beiden mit ihrer Leistung, Führung und Organisation die Finteler Feuerwehr entscheidend geprägt haben. Dafür gebührt ihnen großer Respekt und Dank. Für die Zukunft wünsche er alles Gute und weiterhin gutes Gelingen.

Im Anschluss verliert SGB Maier die Entlassungsurkunden und überreicht diese zusammen mit einem Blumenstrauß an die beiden scheidenden Funktionsträger.

Er weist darauf hin, dass Oliver Sandau-Warnecke das Amt des 1. Stellvertretenden Gemeindebrandmeisters der SG Fintel bereits innehat.

TOP 6: Vereidigung Funktionsträger Brandschutz

SGB Maier zeigt sich erfreut, dass mit Herrn Jänsch und Herrn Hafkemeister zwei würdige Nachfolger gefunden seien. Auch ihnen spricht er seinen Dank und seine Anerkennung aus.

SGB Maier ernennt Maik Hafkemeyer unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Zeit vom 27.02.2026 bis zum 26.02.2032 zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Fintel.

Ebenso wird Jonas Jänsch unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Zeit vom 27.02.2026 bis zum 26.02.2032 zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Fintel ernannt.

Nach der Vereidigung verliert SGB Maier die Ernennungsurkunden, die im Anschluss von den neuen Funktionsträgern unterzeichnet werden.

SGB Maier erklärt, dass der nicht anwesende Lauenbrücker Ortsbrandmeister André Jelenowski keinen Eid ablegen müsse, da es sich hierbei um eine Wiederwahl handle. Er erhalte seine Ernennungsurkunde als Ehrenbeamter für die Zeit vom 27.02.2026 bis zum 26.02.2032 zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Lauenbrück zu einem späteren Zeitpunkt.

Ausschussvorsitzender Lohmann bedankt sich bei allen Funktionsträgern für ihren unermüdlichen Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr.

TOP 7: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Sachstand Neubau Feuerwehrhaus Vahlde

SGB Maier berichtet, dass die Planungsgruppe im letzten Jahr die Arbeit begonnen habe. Dabei wurden Grundrisse entworfen und Bedarfe ermittelt. Es kam zu Verzögerungen, weil die Grundstückfrage nicht abschließend geklärt werden konnte. Jetzt sei diese geklärt und der Vertragsentwurf liege beim Notar. Er stellt klar, dass die Gemeinde Vahlde das Grundstück stelle und die Samtgemeinde Träger des neuen Feuerwehrhauses sei. Weiterhin teilt er mit, dass die AG sich Anfang April wieder treffe, um die Bedarfe für die Planung zu Ende zu bringen. Ziel sei es, im Sommer diesen Jahres zur Ausschreibung zu kommen. Parallel dazu müsse der F-Plan und der B-Plan angeschoben werden.

SGB Maier fügt hinzu, dass die Planungsgruppe sich verschiedene Feuerwehrhäuser als Muster angeschaut habe und es bereits Präferenzen gebe.

Beratendes Mitglied Riebesehl fragt nach den Standorten der besichtigten Gebäude.

GBM Indorf-Kistenbrügger teilt mit, dass das Jeddinger Feuerwehrhaus insgesamt positiv bewertet wurde. Insbesondere die gute Ausführung der Fahrzeughalle sowie das variable Umkleidekonzept für Damen und Herren wurden hervorgehoben. Zudem könne diese Bauweise für die Verwaltung von Interesse sein, da lediglich ein Architekt beauftragt werde, der die Koordination und Vergabe der weiteren Gewerke übernimmt.

TOP 8: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Kosten- und Gebührentarife im Vergleich

Beratendes Mitglied Matthies möchte wissen, wieso bei den Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehren in der Umgebung so große Unterschiede bestehen. Er habe die Gebührentarife der Stadt Visselhövede, der Gemeinde Scheeßel, der Samtgemeinde Sittensen und der Samtgemeinde Fintel miteinander verglichen und festgestellt, dass es dort große Differenzen gebe. Die SG Fintel berechne für das HLF und das TLF deutlich weniger als die anderen Gemeinden. Er überlässt der Verwaltung der SG Fintel seine Recherchearbeit und regt an, die Ge-

bühren anzupassen, um in diesem Bereich mögliche Gebühren höher in Rechnung stellen zu können.

SGB Maier bedankt sich für diesen Hinweis und erklärt, dass dieses von der Verwaltung geprüft werde.

b) Neue Uniformen

Ausschussmitglied Oetjen erkundigt sich nach den Kosten für die neue Bekleidung der Atemschutzgeräteträger, die als erstes angeschafft werden solle. Außerdem möchte er die Haltung der Verantwortlichen dazu wissen und fragt, ob es neue Erkenntnisse gebe.

GBM Indorf-Kistenbrügger erklärt, dass allein die Einsatzkleidung Atemschutzgeräte ca. 80.000 Euro kosten werde. Diese Anschaffung sei notwendig, da die derzeitige Bekleidung teilweise ungeeignet für den Innenangriff sei. Bei den Uniformen wird es einen schleichenden Wechsel geben. Die alten können aufgetragen werden und nur die Kameraden, die geehrt oder befördert werden, benötigen eine neue Uniform, weil die neuen Dienstgrade nicht an die alten Uniformen genäht werden dürfen. Ebenso werden die Neuzugänge mit den neuen Uniformen ausgestattet. Grundsätzlich sei er nicht zufrieden mit dem neuen Bekleidungskonzept. Die Umstellung könne jedoch schrittweise und ohne zeitlichen Druck vorgenommen werden.

c) Defektes TLF in Fintel

Ausschussmitglied Oetjen möchte wissen, ob das defekte TLF in Fintel nicht repariert werden könne. Er habe gehört, dass die Firma Marreck aus Rotenburg diesbezüglich im Gespräch sei.

GBM Indorf-Kistenbrügger berichtet, dass der Tank unerwartet geplatzt sei und dass bei der Firma Marreck bzgl. einer Reparatur und einer erforderlichen technischen Aufrüstung angefragt wurde. Der Preis hierfür liege zwischen 250.000 und 300.000 Euro. Technisch würde sich das lohnen, aber dies müsse an der Stelle verwaltungsseitig noch genauer geprüft werden.

Ausschussmitglied Oetjen wünscht sich, dass der Ansatz, bei der Anschaffung auf kostengünstigere Möglichkeiten zurückzugreifen, mit in die Beschaffungsplanung aufgenommen werde.

GBM Indorf-Kistenbrügger erwidert, dass die Wehren sparen, wo sie können. Aber die gesetzlichen Vorgaben müssen erfüllt werden.

d) Hohe Investitionskosten

Ausschussmitglied Rademacher möchte wissen, ob im Hinblick auf die geplante Neubeschaffung der Funkmeldeempfänger Einsparpotenziale bestünden. Ihm sei zugetragen worden, dass beispielsweise in Großenwede eine Alarmierung über Sirenen in Verbindung mit dem System Alamos ausreichend sei.

GBM Indorf-Kistenbrügger stellt klar, dass eine solche Form der Alarmierung in Großenwede nicht zulässig sei. Die Samtgemeinde sei verpflichtet, die gesetzlichen

Vorgaben einzuhalten und die Digitalmelder innerhalb der nächsten drei Jahre auszutauschen. Zudem sei davon auszugehen, dass die Preise für diese Geräte weiter steigen werden, sodass ein frühzeitiger Beginn der Beschaffung wirtschaftlich sinnvoll sei.

Ausschussmitglied Rademacher äußert Besorgnis über die hohen Investitionskosten, die die Samtgemeinde in den kommenden Jahren zu tragen habe. Nach seinen Berechnungen belaufen sich diese allein für die geplanten Feuerwehrrhäuser und -fahrzeuge auf rund 8 Millionen Euro.

GBM Indorf-Kistenbrügger weist darauf hin, dass die Samtgemeinde verpflichtet sei, eine leistungsfähige Feuerwehr für die Gefahrenabwehr bereitzustellen. Er erläutert, dass in den vergangenen Jahren nur geringe Investitionen in die Feuerwehren der Samtgemeinde getätigt wurden und nun viele Maßnahmen gleichzeitig erforderlich seien. Es sei zudem unrealistisch, davon auszugehen, dass die Fahrzeuge 30 Jahre funktionstüchtig bleiben, nur weil sie erst nach 30 Jahren abgeschrieben werden.

Ausschussmitglied Rademacher stellt klar, dass ihm die Notwendigkeit der meisten Investitionen bewusst sei. Zugleich ist es ihm wichtig zu betonen, dass aufgrund der Gemeindeumlage jeder einzelne Bürger der Samtgemeinde an der Finanzierung beteiligt sei.

SGB Maier erläutert, dass es sich hierbei um eine Grundsatzdiskussion handele. In den letzten Jahren seien viele Aufgaben und strengere Vorgaben auf die Kommunen übertragen worden. Einsparungen seien unvermeidlich, jedoch sei es der falsche Ansatz, bei der Feuerwehr zu kürzen. Der Feuerwehrbedarfsplan sei bereits beschlossen und werde planmäßig umgesetzt.

Ausschussvorsitzender Lohmann möchte daran erinnern, dass im Oktober vergangenen Jahres vorgeschlagen wurde, alle Feuerwehrrhäuser der Samtgemeinde zu besichtigen, um sich ein Bild vor Ort zu machen. Bisher haben noch keine Besichtigungen stattgefunden.

Ausschussmitglied Koch schlägt vor, den nächsten Sitzungstermin in Vahlde durchzuführen. Geplant sei, zunächst gemeinsam das in die Jahre gekommene Feuerwehrhaus zu besichtigen und die Sitzung anschließend im Dorfgemeinschaftshaus fortzusetzen.

Ausschussmitglied Geddert erkundigt sich nach den Planungen der Samtgemeinde für die Feuerwehrrhäuser in Fintel und Stemmen.

GBM Indorf-Kistenbrügger teilt mit, dass der Feuerwehrbedarfsplan ausführliche Informationen zu Fintel enthalte. Für Stemmen befinde sich die Planung hingegen noch in einem früheren Stadium. Ein passendes Grundstück sei lediglich gefunden.

e) Leuchtturmkonzept

Ausschussmitglied Geddert möchte wissen, ob es bzgl. des Katschutzprogramm neue Erkenntnisse oder Beschlüsse gebe.

VfA Maack berichtet, dass das Thema innerhalb der Verwaltung weiterhin präsent sei, bislang jedoch keine Fortschritte erzielt worden seien.

Beratendes Mitglied Matthies äußert sein Unverständnis darüber, dass die Beschaffung der Notstromaggregate noch nicht weiter vorangeschritten sei.

Die VfA Maack erläutert, dass zunächst noch geklärt werden müsse, welche Geräte für welche Gebäude geeignet und einsetzbar seien.

f) Fördermittel

Ausschussmitglied Mahnken erkundigt sich nach den Zuschüssen für die Feuerwehren und für den Katastrophenschutz, die vom Bund generiert werden können.

SGB Maier bestätigt, dass für zahlreiche Bereiche die Möglichkeit bestehe, Fördermittel zu beantragen. Die Herausforderung liege darin, die jeweils geeigneten Förderprogramme zu finden. Im Bereich des Schulbaus wurde aktuell die Erfahrung gemacht, dass Fördermittel häufig an bestimmte Auflagen geknüpft seien, die zu Mehrkosten führen können. Grundsätzlich werden die bestehenden Fördermöglichkeiten sowie deren Inanspruchnahme seitens der Verwaltung fortlaufend geprüft.

GBM Indorf-Kistenbrügger ergänzt, dass am Beispiel der Sirenen, die entweder ertüchtigt oder neu angeschafft werden müssen, die Fördermittel des Katastrophenschutzes genutzt werden können.

TOP 9: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gestellt.

Ausschussvorsitzender Lohmann bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung des Feuerwehrausschusses um 19:56 Uhr.

gez. Broocks
Protokollführerin

gez. Maier
Samtgemeindebürgermeister

gez. Hannes Lohmann
Ausschussvorsitzender